



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im Oktober 2012:

05.10.1926

Die junge Republik gründet in Kayseri eine Flugzeugfabrik.

10.10.1953

Die Republik Türkei erwirbt die Mitgliedschaft im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.

15.10.2012

„Aşıklar Bayramı“, das Fest der wandernden Volkssänger. Im Jahre 1966 regte der Dichter Fevzi Halıcı diese Zusammenkunft an und mühte sich, sie alljährlich zu wiederholen. Am Wettstreit können Frauen und Männer, junge und erfahrene Sänger aus allen Gebieten des Landes teilnehmen. Für unterschiedliche Branchen wie Volkslieder, Gedichte und Verse, die nach Vorgabe eines Sängers vervollständigt werden, vergeben die Preisrichter Medaillen.

20.10.1940

Die 3. Volkszählung in der Türkei ermittelt als Ergebnis 17.895.901 Einwohner des Landes.

24.10.1945

Gründung der „Birleşmiş Milletler“, der Vereinten Nationen. Die Türkei gehört zu den ständigen Mitgliedern.

25.-28.10.2012

„Kurban Bayramı“ Opferfest des Islam, für Millionen Gläubige das Ende der Pilgerreise nach Mekka. Nach dem morgendlichen Feiertagsgebet beginnt das Schlachten der Opfertiere. Dreiviertel des Schlachtopfers teilen fromme Muslime an Bedürftige aus. Man besucht Familienmitglieder und Freunde und vergisst dabei auch diejenigen nicht, die auf den Friedhöfen zur ewigen Ruhe bestattet sind.

29.10.2012

„Cumhuriyet Bayramı“, nationaler Feiertag in Erinnerung an die Ausrufung der Republik im Jahre 1923.

30.10.1207

Geburtstag des großen Gelehrten Mevlana Celalettin Rumi in der Stadt Belh. Von dort aus führte ihn sein Lebensweg nach Konya, wo er sich mit seinem Vater niederließ und den Orden der „Mevlevi“, der Tanzenden Derwische, gründete.

„Sema“ heißt der Tanz der Derwische. Mit ausgebreiteten Armen drehen sie sich um sich selbst und gleichzeitig in einem großen Kreis um den Oberen des Ordens. Mevlana nennt den Tanz das „Fest der Liebe“. Die tiefe Liebe zu ihrem Schöpfer reißt fromme Beter in diese Art der religiösen Verehrung. Die Art des Tanzes ist keine Erfindung Mevlanas. Es ist eine alte Ausdrucksform der Hingabe aus Mittelasien und wird in Schriften, die von Mevlana veröffentlicht wurden, genau beschrieben. Mevlana selbst hat für diesen Tanz weder eine bestimmte Form noch eine bestimmte Kleidung vorgeschrieben. Der heute dargebotene Tanz geht auf Derwischtänze des 17. Jahrhunderts zurück.

Für seinen Orden ist Mevlana in erster Linie ein verehrungswürdiger, heiliger Mann. Eine straffe Ordnung für die Gemeinschaft führte erstmals der Sohn Mevlanas ein. Heute zelebriert der Orden Tänze zu 56 unterschiedlichen Musikkompositionen. Die Musik und der Tanz symbolisieren die vier Stufen, die jedes Mitglied des Ordens zu durchlaufen hat.

Jeder Derwisch lernt zu Anfang die gesetzliche Struktur seines Glaubens kennen. Er muss sich mit dem Scheriatenrecht auseinandersetzen. Daraufhin wird er mit den Prinzipien des Ordens bekannt gemacht. Die dritte Stufe soll ihm dazu verhelfen, die Wahrheit zu finden. Die vierte Stufe versinnbildlicht den vollkommenen Derwisch, der sein Wissen und seine Begeisterung anderen Menschen mitteilt, ihnen von seiner Erleuchtung austeilt. Die einzelnen Teile des Tanzes nennt man „selam“. Sie dauern insgesamt eine Stunde und werden von Hymnen beschlossen, die von Instrumenten begleitet, mit einem Flötensolo und Koranversen den Gottesdienst beschließen. Die Texte der gesungenen Hymnen sind den Dichtungen Mevlanas entnommen.